



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905

450 (28.9.1905) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-120210](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-120210)

General-Anzeiger



Abonnement:
70 Pfennig monatlich,
Ergebend 80 Bg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
ausschlag R. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 3 Bg.
Inseraten:
Die Colonnelle . . . 20 Bg.
Kurzfristige Inserate . . . 25
Die Restante . . . 60

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphisch: „Journal Mannheim“

Telephon-Nummern:
Direktion u. Buchhaltung 1449
Druckerel-Bureau (An-
nahmen, Druckarbeiten) 841
Redaktion 877
Expedition 218

Unabhängige Tageszeitung.

Er scheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Nr. 450.

Donnerstag, 28. September 1905.

(I. Mittagsblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfasst
12 Seiten.

In die Landtagswahlbewegung

teilt die Vereinigung der liberalen Parteien mit dem heutigen Tage ein. In einer heute Donnerstag, 28. Sept. abends 1/9 Uhr im Nibelungenaal des Rosengartens stattfindenden öffentlichen Wählerversammlung werden die von den vereinigten liberalen Parteien aufgestellten Landtagskandidaten für die inneren Stadtbezirke, nämlich die Herren Stadtrat Alf. Dultenbörger, Fabrikant Emil Mayer und Messerschmied Carl Vogel ihr Programm entwickeln. An alle liberal gesinnten Wähler unserer Stadt ergreift der dringende Ruf zur Teilnahme an dieser bedeutsamen Versammlung, mit der die liberalen Parteien zum ersten Mal als ein geschlossenes Ganzes vor die Öffentlichkeit treten. Jahrzehntlang haben sich die liberalen Elemente in unserer Stadt und in unserem Lande befunden, oft um kleiner unbedeutender Abweichungen in den Ansichten und Auffassungen in dieser oder jener Frage willen. Verschiedenlos fanden Tausende der liberalen Wähler diesem oft in Kleinram sich verleitenden Kampfe der liberalen Gruppen, die doch eine Weltanschauung vereint, gegenüber und unwilbig wandten sich Viele ab von dem politischen Leben, da sie mit Recht vermeinten, daß es doch wichtigere Aufgaben zu lösen gäbe als die Streitigkeiten unter innerlich verwandten und durch die Macht der Verhältnisse aufeinander angewiesenen Parteien auszufechten. Sozialdemokratie und Zentrum erniederten die Freizügigkeit der liberalen Gruppen und sie säumten nicht, diese Freizügigkeit einzuschränken. Die große breite Masse des liberalen Bürgertums, deren Mitarbeit der Fortschritt und die gesunde Weiterentwicklung des Staatswesens bedingen, war durch die innere Uneinigkeit vielfach vom öffentlichen Leben ausgeschaltet und des ihm gebührenden wirklichen Einflusses auf die Gestaltung der Verhältnisse in Staat und Gemeinde beraubt, der Liberalismus war zur Ohnmacht verurteilt worden. Diese durch die Selbstzerfleischung des Liberalismus herbeigeführte Gestaltung der parteipolitischen Verhältnisse verstimmt viele Tausende von liberal gesinnten Wählern, die sich mühsam zurückzogen und am Wahltag der Unng fernblieben. Jetzt geht es wie ein Frühlingsbrausen durch den badischen Liberalismus. Dunklen nachtscheuen Schatten gleich sind die Zwistigkeiten in Nichts zerfallen und ein kraftvolles energisches Wollen besetzt alle liberalen Männer. „Schwarz und Rot!“ Sie sollen nicht die Herrschaft führen über unser schönes Badener Land, das stets ein Hort politischer und geistiger Freiheit war, und in dem religiöser Fanatismus und Unzuldsamkeit nie eine dauernde Stätte hatten.

Die heutige Versammlung im Nibelungenaal ist ein Generalappell an die gesamte liberale Wählerschaft, welche, wenn alle von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen, weitaus die Mehrheit der Bürger umfasst.

Kein Wähler, der die Wohlfahrt des Ganzen und nicht eines einzelnen Standes im Auge hat und der nicht will, daß die schwarze Flut auch die badischen Gause überflutet, darf der heutigen Versammlung im Nibelungenaal fernbleiben, die sich zu einer gewaltigen Demonstration des liberalen Gedankens entfallen muß.

Es gibt heute Abend Nichts, was für den liberalen Bürger Mannheims wichtiger wäre, als wie der Besuch der Versammlung im Nibelungenaal. Darum auf in den Rosengarten zu der liberalen Wählerversammlung!

Witte Triumphator.

(Von unserem Korrespondenten.)
X Berlin, 28. Sept.
Herr Witte ist augenblicklich der populärste Mann in Berlin. Vorgestern haben die Dummer, die Fröhling, Winter und Herbst an schönen Sonntagsnachmittagen die Linden unsicher machen, mit Hurra-Gebrüll fast sein Hotel gestürmt und getriert sind ihm sechszehn „Vertreter der Presse“ auf den Leib gedrückt, die vermutlich alle an ihn dieselbe geistvolle Frage zu stellen wünschten: Wie denken Sie über Rußland? Herr v. Witte hat die emigen fingerlinsen Männer nicht empfangen; aber seine Popularität hat auch dadurch nicht gelitten. Im Gegenteil: agrarische Blätter preisen mit überhartem Zungenschwanz den aufrechten Großen, der die „Schmök“ so habe abfallen lassen. Meckeln aber nur, daß Sjerget Jusjewitsch noch vor wenigen Wochen in Portsmouth über die Schmök so ganz anders dachte. Da war ihm der schäbige Penna-a-liner, der über jeden fortgeschrittenen Zigarettenstummel „labellarisch“ Protokoll führte, ein „kommandierender General“, dem er biederträglich die breite Hofe entgegenstreckte. Die Japaner hielten sich an ihr Wort gebunden und schwiegen; Sjerget Jusjewitsch aber hatte die Zeitungsschreiber lieb, wie sie ihn und erzählte ihnen breit und ausführlich, wie nur der selige blinde Homer erzählt hätte, sofern er nämlich gelebt hätte. In jenen Tagen ist die Welt- popularität von Scorgius Witte von neuem begründet worden; nun schwimmt er in dem breiten Strom der Gunst aller Völker und jetzt braucht er die lebenden Ruhmverklärer nicht mehr. Aus den „kommandierenden Generalen“ sind zwischen Portsmouth und dem Berliner „Hotel Bristol“ wieder simple Schmök geworden. Die „Brüderchen“ haben halt ihre Schuldigkeit getan — Nichts! Sjerget Jusjewitsch aber läßt sich von Kanzler und Staatssekretären umschwirren und darf — eine Auszeichnung von nicht zu verkennender Bedeutung — als illustrierter Gast mit dem deutschen Kaiser die Einsamkeit der ostpreussischen Helde teilen.

Frei — Volksgunst ist wandelbar; schon die Alten pflegten vor dem trügerischen Glanz der aura popularis zu warnen. Auch Herr S. A. Wittes engeren Landmann, den

Ries-Nachkom hat die Gunst der Berliner „Flaneure“ bis in sein Hotel — das ja gleichfalls an den „Linden“ belegene Passage-Panoptikum — verfolgt und vor aufbringlichen Inter- viuieren sind schon minderwertigere Leute als der Portsmouther Unterhändler nicht sicher gewesen. Popularität gehört nun einmal nicht zu den ewigen Gütern und die Gunst der höchsten und allerhöchsten Herrschaften auch nicht. Es ist nach dem ganzen Charakter unserer Epoche nicht wohl anzunehmen, daß dieser Tag von Rominten vorübergeht, ohne Herrn Witte eine „bessere“ Ordensauszeichnung zu bringen. Aber wird nicht auch Stöbel mit dem stolzesten Stern der Preußen geziert und was ist Stöbel heute? . . .

Es dünnt uns nicht unziemlich, solche Gedanken und Erinne- rungen wachzurufen; denn in manchen Kreisen scheint man sich von Herrn Wittes Besuch goldene Berge zu versprechen. Geld braucht Rußland nicht — heißt es in einem alldeutschen Blatt — Geld hätte Rußland (der Produzent der Firma Mendel- sohn hätte es selbst gesagt!) mehr wie in diesem Sommer russischen Wismaches Heu; aber Sjerget Jusjewitsch sei der „Träger wichtiger politischer Missionen“, bei denen Deutschland nicht zu kurz kommen würde. Auf diesen Ton ist alles ge- stimmt, was von den Konjunkturpolitikern (freilich nicht überall so herabsehend naiv) jetzt vorgetragen wird. Richtig daran wird nur so viel sein, daß Rußland und Deutschland jetzt intimer mit einander stehen als seit manchem Jahr. Die russisch- freundliche Haltung hat ja schließlich immer in der Richtung Wälwischer Politik gelegen; anderthalb Jahre sehr ernsthafte guter Dienste und die Rot haben dann auch endlich das offizielle Rußland uns günstiger gestimmt und so wird der deutsch- russische Draht, den Nikolaus II. ebened, was an ihm lag, rosten ließ, jetzt auch von Petersburg aus emsig gepuzt und geschuvert.

Fragt sich nur, wie lange das währt. Fragt sich vor allem, ob man auch in Rußland in Sjerget Jusjewitsch Witte den Retter des Vaterlandes, der er ist, sehen wird. War nicht Sjerget Jusjewitsch durch zehn lange Jahre der lähne und später allmächtige Finanzminister im Reich des weisen Zaren? Stampfte er nicht, wenn auch auf Kosten der Landwirtschaft die russische Industrie aus dem Boden? Strömten nicht zwischen 1893 und 1903 die fremden Kapitalien massenweise ins Land; stieg nicht die russische Ausfuhr, die 1808 nur 236 Millionen Rubel betragen hatte, unter seinem Regime auf 7—800 Mill.? Und was geschah? Ein Großfürst machte eine Probenerprobung durch die von Hunger und Agarnot zerfleischten Provinzen und berichtete dem Kaiser: „Wir müssen den Abenteuerer, der Ruß- land an den Rand des Abgrundes gebracht hat, so schnell wie möglich los werden.“ Darauf ward Sjerget Jusjewitsch — es ist erst zwei Jahre her — entlassen. Und jetzt soll man auf denselben „Abenteuerer“ goldene Häuser bauen. Wir verstehen offen: Wir sind etwas bedenklich. Wandelbar sind die Gunst des Volkes und der Mächtigen dieser Erde. Am wandelbarsten aber in Rußland.

Die marokkanische Frage.

Herr Reboil und Dr. Rosen haben gestern vor- und nach- mittag, wie aus Paris berichtet wird, zusammengearbeitet, um das Ergebnis der deutsch-französischen Unterhand-

Soldatenliebe.

Roman von Arthur Sapp.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Inzwischen war es dunkel geworden; die Hängelampe über dem großen Tisch in der Mitte des Zimmers wurde angezündet und nun erschienen der Fuzier-Untersoffizier in Begleitung einiger Adjutanten. Drei Mann trugen eine gepuzte Kanne herein, die mit bunten Papierketten, mit Cafes, Kapseln und Ristern gepuzt war und die nun auf einen der beiden großen Tische gestellt wurde. Dann wurden die für die Mannschaften bestimmten Weihnachtsgeschenke, die ein paar Leute in großen Körben hereinbrachten auf den Tisch aufgestellt.

Der Unteroffizier drängte die neugierigen Soldaten zurück. „Nimmer abwarten! . . . Es kommt keiner zu kurz!“

Als diese Vorbereitungen erledigt waren, wurden die übrigen Korporalschaften der Kompagnie durch ihre Unteroffiziere ins Zimmer geführt. Darauf erschienen der Feldwebel. Die Korporal- schaftsführer erbitterten die Meldungen. Der Feldwebel mißte die Leute oberflächlich und hielt eine kleine Ansprache.

„Dah Ihr Euch hübsch manierlich benehmt, wenn die Bescherung stattfindet! Und zutrudene Gesichter gemacht — das bitr ich mir and! Der Herr Hauptmann soll sehen, dah Ihr Euch freut. . . Wer nicht'n vergnügtes Gesicht macht, kriegt Strafwoche, ver- bunden!“

Und kurz darauf stellten sich die beiden Kompagnioffiziere ein: Oberleutnant Gelling und Leutnant von Freyhold.

„Na, Kinder, hat Mutter auch ordentlich was geschickt?“ fragte der Oberleutnant mit natürlicher, aus einem warmherzigen Naturell quellender Leutseligkeit.

„Jamos! Herr Oberleutnant,“ riefen alle fröhlich durchein- ander,

„Schön! Die Kompagnie hat Euch auch nicht vergessen.“
Damit ging Oberleutnant Gelling an den Tisch und besah die aufgegebenen Geschenke. Die Soldaten, die ihm neugierig folgten, bemerkten, wie er sein Vorkommnis zog und auf ein paar bunte Teller Wurststücke legte.

Fünf Minuten später betrat der Kompagniechef, Hauptmann Wichmann, das Mannschaftszimmer. Nach der vom Oberleutnant abgeleiteten Meldung wurden die Väter an dem Christbaum ein- gestellt. Die Sängler der Kompagnie traten vor und in wohlthun- dem, vierstimmigen Chor erkante das erhebende feierliche:

„Stille Nacht, heilige Nacht —“

Eine weiße, rührselige Stimmung weckte die Soldatenherzen. Vierer Niemen jasteten vor Rührung und Schmerz. Ja, sie und da griff eine Hand nach den Augen, um verstopften eine heimliche Träne zu zerdrücken.

Nach dem Gesang hielt der Hauptmann eine kurze, kernige An- sprache, die in ein dreimaliges, von den Soldaten mit Begeisterung aufgenommenes Hurra auf den allerhöchsten Kriegsherrn ausklang.

Darauf durften die Mannschaften an den Tisch treten, um ihre Geschenke in Empfang zu nehmen. Jeder erhielt einen bunten Teller mit Pfefferkuchen, Kapseln und Ristern und ein kleines Geschenk: eine Zigarettenkapsel, eine Zigarettenspitze, ein Taschenmesser, ein Paar Handschuhe oder dergleichen.

Die Stimmung der Soldaten war allmählich bis zu Begeiste- rung geblieben. Es hätte gar nicht der Meinung des Feldwebels bedurft. Die Freude an den Geschenken stahlte überzeugend von allen Gesichtern. Die Freundlichkeit und Leutseligkeit der Offiziere, die heute die dienstliche Strenge und Vorsicht verdrängte, hatte den Soldaten offenbar die Herzen warm gemacht und als nun der Hauptmann die Stube verlassen hatte und Oberleutnant Gelling die Frage stellte: „Na, Kinder, seht Ihr auch zufrieden?“ da erscholl allseits ein kräftiges, ehrliches: „Jamos! Herr Oberleutnant!“ und blief erob seinen rechten Arm und schrie aus voller Lungen- kraft: „Anfer Herr Oberleutnant Gelling soll leben — hoch!“

„Hoch!“ brachte es aus sechzig Reihen durch das Zimmer.

2. Kapitel.

Die Korporalschaften hatten das Mannschaftszimmer, in dem die Weihnachtsbescherung stattgefunden hatte, wieder verlassen. Jeder Adjutant hatte sein Geschenk mitgenommen, die Väter am Baum waren ausgelöst worden. Das Zimmer lag im Dämme- rlicht, nur noch von der einen Hängelampe spärlich beleuchtet. Alle Mannschaften waren in die Kantine gegangen, wo auf Kosten der Kompagnie eine Tonne Bier aufgelegt wurde.

Die beiden Kompagnioffiziere begleiteten indes den Feldwebel noch feiner in der Kaserne belegenen Wohnung, um der Frau Fel- dwebel und ihren Kindern eine kleine Weihnachtsfeier zu bereiten.

Frei Lang war im Mannschaftszimmer allein zurückgeblieben. Ihm stand heute nicht der Sinn nach der lustigen Gesellschaft der Kameraden und nach ihren oft herben Scherzen. Trübselig sah er auf seinem Schimmel; Erinnerungen aus seiner Kindheit und Jugend wurden in ihm lebendig. Welch ein Kontrast zwischen damals und heute! Gewissenhaftige Liebe hatte ihn, das einzige Kind seiner Eltern, umgeben. Sein Vater war Geschäftsführer in einer Luxus- papierfabrik gewesen, die seinem Onkel gehört hatte. Das Gehalt seines Vaters hatte seinen Luxus gestattet, aber es war genügend gewesen, um ihnen eine sorgenlose und heuglückliche Lebensführung zu gestalten. Ja, er hatte sogar in schönen, folgen Zukunftsplänen geschwelgt. Sein Ideal war gewesen, das Talent, das ihm die gütige Natur verliehen, auszubilden und die Kunstakademie besuchen zu können. Aber ein Umsturz in den Verhältnissen seines Onkels hatte diesen schönen Plänen ein Ende gemacht. Infolge einer Ver- änderung in den Verhältnissen der Fabrik war der Ertrag nach und nach zurückgegangen und damit hatte sich auch das Einkommen seines Vaters mehr und mehr verringert. Er — frei — hatte das Gymnasium verlassen und sich nach einem Erwerb umsehen müssen. Er hatte das Abschließende ergriffen und hatte die Priorgarbitrie erlernt. Als er kaum seine Lehrjahre hinter sich hatte und in der Fabrik seines Onkels eine Anstellung als Hilfs-

Lungen über Karollo in endgültiger Fassung aufzuheben und durch die Unterzeichnung der amtlichen Vertreter Frankreichs und Deutschlands zum Abschluss zu bringen. Die beiden Unterhändler haben bis zur Stunde ihre Arbeit noch nicht beendigt, aber den schon ungelieblich auf die Mitteilung der erfolgten Unterzeichnung des Protokolls harrenden Berichtern der Presse erklären lassen, daß es sich in der Tat nur um einen redaktionellen Akt handle, sonst aber alle Punkte endgültig geregelt seien und diese Unterzeichnung daher nur noch eine Frage von Stunden sei. Ein Vertreter des „Tempo“ fragte die beiden Herren, ob sie mit ihrem Werke zufrieden seien. Aber Herr Revoil antwortete lachend, daß sei eine Frage, auf die die französische und die deutsche öffentliche Meinung zu antworten habe. Dr. Rosen erwiderte: „Wir können zum wenigsten sagen, daß wir an einem Werk der Verständigung und der Billigkeit gearbeitet haben unter Beachtung der sich gegenüberstehenden Anschauungen und der in Frage stehenden Interessen.“ Es ist nach diesen wenig besagenden Antworten zu wünschen, daß die öffentliche Meinung nur recht bald durch die Veröffentlichung des Ergebnisses in den Stand gesetzt werde, ihr Urteil darüber äußern zu können. Der „Tempo“ greift dieser Veröffentlichung nur ungerne vor, wenn er über das in der redaktionellen Arbeit befindliche Schriftstück mittelst, es bilde nicht das eigentliche Programm der Konferenz, sondern nur eine Note, in die eine detaillierte Analyse des Programms eingeschaltet sei, das man unverzüglich nach Paris übermitteln werde.

Die Hauptpunkte des deutsch-französischen Einverständnisses sind nach dem „Tempo“ folgende: Ohne der freien Entwicklung der Konferenz vorzugreifen, die allein befugt sein wird, die Lösung der Fragen vorzuschlagen, verzeichnet das ausgearbeitete Programm mit Genauigkeit das Einverständnis der beiden Regierungen über die Grundzüge der Konferenzpolitik, indem es, wie sich's gebührt, im einzelnen darlegt, daß jene Politik und die Entscheidungen der Konferenz selbst keine Anwendung finden auf die an Algerien grenzenden Gebiete Marokkos. Was diese betrifft, gibt es für einen Vermittler zwischen dem Sultan und Frankreich keinen Raum. Die Note stellt abgesehen von den genauen Bedingungen auf, unter denen das im August d. J. verhandelte Geschäftskontingents mit Marokko in Tanger und die Bestimmungen-Artikeln in den Artikeln des Gesamtvertrags der Konferenz mit aufgenommen werden können, in Anbetracht dessen, daß diese beiden Gebiete keinen Verhandlungsbild bilden dürfen gegenüber den Wünschen des Sultan, die neuerrichtete Staatsbank wird diese Operationen abfordern. Algerien wird dem Sultan und den Mächten als ein für die Konferenz vorgeschlagen werden. Die für notwendig erachteten politischen und finanziellen Vorarbeiten werden durch die Konferenz mit Zustimmung geregelt werden; die Maßregeln, die sie darüber beschließen wird, werden für eine bestimmte Zeitdauer festgesetzt werden. Diese Bestimmungen sind auf zwei Jahre bemessen sein. (Siehe Telegramme, Die Med.)

Zur Wahlbewegung.

o.e. Karlsruhe, 27. Sept. Es kandidieren in Brühl; Privatier J. v. n. aus Brühl (nail.), in Wertheim H. v. n. (nail.), Privatier u. v. n. aus Wertheim (nail.). — Auf dem Offenburger Parteitag teilte Herr v. n. Wader über die Aufstellung von Kandidaten dem „Bad. Post.“ folgende Angaben mit: Das Zentrum hat im ganzen 68 Kandidaten aufgestellt. Davon sind: Landwirte 9, Justizbeamte 8, Handwerker 8, Gemeinderatsmitglieder 7, Lehrkräfte 6, Advokate 5, Arbeiter 5, Eisenbahnbeamte 4, Geistliche 4, Kaufmannschaft 3, Fabrikanten 2, Gastwirte 2, mittlere Beamte 8, ärztliche Beamte 1.

o.e. Karlsruhe, 27. Sept. Der Wahlausflug der Zentrumspartei Wadens ist erschienen. Er weist zunächst auf die Ergründung der letzten Landtags, das direkte Wahlrecht hin. Ein wesentlicher Teil des Verdienstes kommt dem Zentrum zu. Sodann wendet sich der Aufruf gegen den Vorwurf des Volkverrats. Das Zentrum sei keine konfessionelle Partei, sondern eine politische. In dem Aufruf werden u. a. gefordert: Reform des Gemeindevahlrechts dahin, daß auch Gemeinden über 200 Einwohner ihre Bürgermeister und Gemeinderäte direkt wählen dürfen, Neuregelung des Wahlrechts in den Städten der Städteordnung (Abkündigung der Klassenwahl), direkte Wahl der Mitglieder der Kreisversammlung, die vom Volk zu wählen sind, Regelung des Amtsverlängerungsverfahrens (keine Angehöriger ohne einen politischen Teil), Zulassung von Männervereinen, Erhaltung des Religionsunterrichts in der Volksschule, Einreichung der Volksschullehrer in den Gehaltsklassen. In der Frage der Betriebsmittelmittelgemeinschaft und der Tarifreform wird ausgeführt: es

gründlich finden sollte, was der Anstalt eingetreten. Sein Vater, der damit nicht nur seine Stellung, sondern auch ein kleines Ansehen, das er in der Provinz besaß, verlor, hatte in der Vergangenheit Hand an sich gelegt und bei seiner Mutter hatte sich infolge der harten freilich Erbschaft ein schweres Nervenleiden eingestellt, dem sie in kurzer Zeit erlag.

Nun stand er allein; außer seiner Tante Adèle und ihrer Tochter Adele hatte er niemand in der Welt, der ein Interesse an ihm nahm. Adele, die sein Herz wurde ihm warm und ein Vertrauen brachte über sein Schicksal, während er sich über Adèle, seine geliebte Nichte, wundert. Schon als Knabe war für sein Ideal, der Gegenstand seiner kindlichen Verehrung gewesen, und seit er Jüngling geworden, waren seine Empfindungen immer heiser, leidenschaftlicher geworden, so oft er seine Cousine vor sich sah oder über sie nachdachte.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

Der Vater auf der Bühne. Aus London wird berichtet: Das Witzstück des Herrn H. E. Thorne im „Leaves Theatre“ im Stadtteil Park ist am Samstag programmäßig vor sich gegangen. Der Vater vermag keine einzige der für ihn beizubehalten geliebten Seiten, wie das manchmal bei Dilettanten vorkommt. Er hielt sogar, wenn an der Bühne stehend, eine kleine Rede, die nicht im entferntesten etwas mit dem Inhalt des Stückes zu tun hatte. „Ich denke, Ihr kennt mich“, begann er, und lautete: „Ich bin ein einziger „Dad“ vermischt, kamen von der Galerie. „Aber ich weiß nicht, daß ich mich selbst kenne“, und dabei wies der Vater-Schauspieler einen launigen Blick auf die dummbedingte Bühnenszene hinter sich. „Die Leute sagen, ich mache etwas Gutes aus meiner Arbeit, aber das Einzige, was ich davon habe, sind Kopfwehnen. . . . Ich mich gut an“, fuhr er fort, „hummel und brüht mir die Hand, aber nur, wenn Sie nicht von mir dargen will. Ich fürchte die Kritik nicht“, und dabei brüllte das Publikum vor Lachen. . . . „Singen Sie den „Glorious Song“, Herr, ich bin ein auf der Bühne stehender Vater. Sogleich erließ die Jante

müße der Volkvertretung das Recht der Mitentscheidung gewährt sein. Die jede Vertretung bei Wählung der Eisenbahn, so solle auch jede Verschlechterung fern gehalten und das Interesse der ganzen Bevölkerung in all ihren Klassen gewahrt werden. Eine der wichtigsten Aufgaben im Leben des Staates sei die Verteilung der öffentlichen Lasten. Je näher man dem Ideale einer gerechten Verteilung der öffentlichen Lasten komme, desto mehr werde dem sozialen Frieden gedient. Mit dem Hinweis auf die Bedeutung der kommenden Wahl schließt der Aufsatz.

Parisruhe, 28. Sept. In einer kurz besuchten Versammlung der „Vlod“-Parteien beantwortete der freisinnige Kandidat H. „Hess, B.“ die von nationalliberaler Seite gestellte Frage, wie sich der Kandidat zur Zulassung von Rüstern stelle, dahin: Das bestehende Gesetz von 1890, das die Zulassung von Rüstern in das diskretionäre Ermessen der Regierung stelle, bedeute einen überholten und gefährlichen Zustand für die Zukunft. In seinem Ministerium könne er das Vertrauen haben, daß es das Mögliche treffe, entweder in einseitiger Zurückhaltung oder in ungemessenem Gebahren. Dieser unwürdige Zustand müsse eine gefällige Regelung erfahren, denn eine so wichtige Frage könne unmöglich dem Ermessen von drei Ministern anheimgegeben werden. Er sehe des Initiatives der Regierung über der Kammer entgegen, eine gefällige Änderung einzuführen, wobei volle Kohärenz ausgeprochen sei. Dabei könne auch das Zentrum endlich einmal sagen, wie es seinen Kohärenztrag durchgeführt wissen wolle, nach Maß der Rüstern, den Interessen und unter welcher Kontrolle. Wenn dabei das Zentrum sich darauf beschränke, daß eine über andere Rüstern in rein katholischen Gegenden zu beantragen, unter Einhaltung der allgemein gefälligen Bestimmungen für Rüstern, damit den Landesfürstern Gelegenheit gegeben werde, in heimatischen Rüstern ihr religiöses Leben zu führen, so würde er seine Zustimmung nicht verweigern, damit endlich einmal dieser Punkt beseitigt und ein gefälliger Zustand geschaffen werde, bei dem sich ein jeder beruhigen könne. (Verbale Zustimmung.)

o.e. Offenburg, 26. Sept. Seitens der Nationalliberalen Partei kandidiert in Offenburg-Land Bürgermeister W. v. n. von Appenweiler.

o.e. Freiburg, 27. Sept. Oberbürgermeister R. v. n. in Karlsruhe hat die ihm von der nationalliberalen Partei angetragene Kandidatur für den 20. Wahlbezirk (Freiburg Bezirk 3) angenommen.

Deutsches Reich.

o.e. Berlin, 27. Sept. (Ein deutscher Sachverständiger für die japanischen Staatsbahnen.) Die japanische Regierung hat den Geheimen Rat Hermann Rumschöttel in Berlin als Sachverständigen in Deutschland für die japanischen Staatsbahnen bestellt. Herr Rumschöttel wird in dieser Eigenschaft künftig für Deutschland die Aufgabe der Auskunfts- und Raterteilung sowie der Mitwirkung bei der Abnahme von deutschen Eisenbahnmateriale zu erfüllen haben, die bisher dem technischen Sachverständigen der japanischen Regierung in London zugewiesen war. Danach scheint Japan nach Deutschland größere Aufträge für Eisenbahnmateriale geben zu wollen.

o.e. Berlin, 27. Sept. (Der Kronprinz.) Hauptmann im 1. Garde-Regiment, wurde unter Erhebung von seiner Stellung als Kompaniechef bis auf weiteres zur Dienstleistung beim Regiment der Garde zu Fuß kommandiert.

o.e. Berlin, 27. Sept. (Der Kronprinz.) Hauptmann im 1. Garde-Regiment, wurde unter Erhebung von seiner Stellung als Kompaniechef bis auf weiteres zur Dienstleistung beim Regiment der Garde zu Fuß kommandiert.

o.e. München, 27. Sept. (Oberstaatsanwalt a. D. Dr. v. n.) ehemaliger Reichs- und Landtagsabgeordneter, ist gestorben.

Ausland.

o.e. Österreich-Ungarn. (Wife in Hungary.) Baron Rejcsch wurde gestern mittig in Wien vom Kaiser in 14. Jänner Audienz empfangen. Über die Audienz ist nur bekannt, daß sie eine eingehende Erörterung in der Ministertafel nicht herbeigeführt habe. Baron Rejcsch blieb in Wien und wird heute wieder empfangen werden. In Regierungskreisen verlautet, daß er wohl von einem anderen Ministerpräsidenten Platz machen würde, daß er jedoch nicht bereit sei, im Amt zu verbleiben und zwar besonders mit seinem bekannten Reformprogramm, allenfalls aber auch ohne es.

o.e. Wien, 27. Sept. (Die Kaiserin von Japan.) Eine japanische Nähmaschine für die Kaiserin von Japan hat Präsident Meier in einer amerikanischen Fabrik machen lassen. Die Maschine soll ein Geschenk sein, in Anerkennung der freundschaftlichen Aufnahme, die die Kaiserin Meier bei ihrem Besuch in Japan gefunden hat. Diese Teile der Maschine sind goldplattiert; an einem Ende ist das japanische und das amerikanische Wappen angebracht, und die ganze Maschine steht in einem Mahagonifrahm.

o.e. Wien, 27. Sept. (Die Kaiserin von Japan.) Eine japanische Nähmaschine für die Kaiserin von Japan hat Präsident Meier in einer amerikanischen Fabrik machen lassen. Die Maschine soll ein Geschenk sein, in Anerkennung der freundschaftlichen Aufnahme, die die Kaiserin Meier bei ihrem Besuch in Japan gefunden hat. Diese Teile der Maschine sind goldplattiert; an einem Ende ist das japanische und das amerikanische Wappen angebracht, und die ganze Maschine steht in einem Mahagonifrahm.

o.e. Wien, 27. Sept. (Die Kaiserin von Japan.) Eine japanische Nähmaschine für die Kaiserin von Japan hat Präsident Meier in einer amerikanischen Fabrik machen lassen. Die Maschine soll ein Geschenk sein, in Anerkennung der freundschaftlichen Aufnahme, die die Kaiserin Meier bei ihrem Besuch in Japan gefunden hat. Diese Teile der Maschine sind goldplattiert; an einem Ende ist das japanische und das amerikanische Wappen angebracht, und die ganze Maschine steht in einem Mahagonifrahm.

o.e. Wien, 27. Sept. (Die Kaiserin von Japan.) Eine japanische Nähmaschine für die Kaiserin von Japan hat Präsident Meier in einer amerikanischen Fabrik machen lassen. Die Maschine soll ein Geschenk sein, in Anerkennung der freundschaftlichen Aufnahme, die die Kaiserin Meier bei ihrem Besuch in Japan gefunden hat. Diese Teile der Maschine sind goldplattiert; an einem Ende ist das japanische und das amerikanische Wappen angebracht, und die ganze Maschine steht in einem Mahagonifrahm.

o.e. Österreich-Ungarn. (Wife in Hungary.) Baron Rejcsch wurde gestern mittig in Wien vom Kaiser in 14. Jänner Audienz empfangen. Über die Audienz ist nur bekannt, daß sie eine eingehende Erörterung in der Ministertafel nicht herbeigeführt habe. Baron Rejcsch blieb in Wien und wird heute wieder empfangen werden. In Regierungskreisen verlautet, daß er wohl von einem anderen Ministerpräsidenten Platz machen würde, daß er jedoch nicht bereit sei, im Amt zu verbleiben und zwar besonders mit seinem bekannten Reformprogramm, allenfalls aber auch ohne es.

o.e. Italien. (Eine 2. Friedenskonferenz in Haag.) Der Agencia Stefani zufolge nahm die italienische Regierung die Einladung Russlands zu einer 2. Friedenskonferenz in Haag, die der russische Vorkonferenzen in Rom gefahren überreichte, an. Die Agencia Stefani sagt hinzu, die Zeit des Zusammentritts und das Programm sei einer späteren Vereinbarung vorbehalten.

o.e. Japan. (Im Voranschlag für das nächste Jahrige Budget.) In eine Summe vorgelesen für die Abstellung von Regierungshandlungsagenten in Indien, Südamerika und Australien, um dort die japanischen Interessen wahrzunehmen. Volk und Regierung sind einmütig in dem Begehren, ihre Tätigkeit auf dem Gebiete des Handels und der Industrie im Ausland entfalten zu können. — Nach Beendigung des Besuchs des britischen Chinagesandlers in Dainy wird der Gesandtschaftsminister Koel, am 2. Oktober mit 6 Kreuzern und 2 Torpedobootdivisionen nach den Hauptstädten von Japan in See gehen.

Aus Stadt und Land.

Das 50jährige Jubiläum der Kleinfinderbewahranstalt in Neckarau und deren Vorkämpferin.

Das 50jährige Jubiläum der Kleinfinderbewahranstalt in Neckarau und deren Vorkämpferin. Eine feierliche Jubelfeier fand gestern nachmittags in der evang. Kleinfinderbewahranstalt in Neckarau statt. Der kleine Saal des freundlichen Gebäudes war mit den schönsten Kindern besetzt in gelber Weis besetzt, im Hintergrund und eine gewählte Schaar Herren und Damen, die Gönner des Instituts, hatte sich trotz der ungemessenen Hitze zu diesem Festtage eingefunden. Die Großherzogin, welche gegenwärtig im feierlichen Saal am Lager liegt, hatte den Herrn Geh. Ratspräsidenten von Thellus mit der Vertretung betraut, welcher kurz nach 4 Uhr eintraf und von den Anwesenden aufs herzlichste begrüßt wurde. In herzlichen Worten gab nun der Stellvertreter der Großherzogin, Herr v. n. eine kurze, aber sehr lehrreiche Rede über die Gründung, das segensreiche Wirken und das Emporblühen der Schule und schloß seine Rede auf das glücklichste ab.

Das 50jährige Jubiläum der Kleinfinderbewahranstalt in Neckarau und deren Vorkämpferin. Eine feierliche Jubelfeier fand gestern nachmittags in der evang. Kleinfinderbewahranstalt in Neckarau statt. Der kleine Saal des freundlichen Gebäudes war mit den schönsten Kindern besetzt in gelber Weis besetzt, im Hintergrund und eine gewählte Schaar Herren und Damen, die Gönner des Instituts, hatte sich trotz der ungemessenen Hitze zu diesem Festtage eingefunden. Die Großherzogin, welche gegenwärtig im feierlichen Saal am Lager liegt, hatte den Herrn Geh. Ratspräsidenten von Thellus mit der Vertretung betraut, welcher kurz nach 4 Uhr eintraf und von den Anwesenden aufs herzlichste begrüßt wurde. In herzlichen Worten gab nun der Stellvertreter der Großherzogin, Herr v. n. eine kurze, aber sehr lehrreiche Rede über die Gründung, das segensreiche Wirken und das Emporblühen der Schule und schloß seine Rede auf das glücklichste ab.

Das 50jährige Jubiläum der Kleinfinderbewahranstalt in Neckarau und deren Vorkämpferin. Eine feierliche Jubelfeier fand gestern nachmittags in der evang. Kleinfinderbewahranstalt in Neckarau statt. Der kleine Saal des freundlichen Gebäudes war mit den schönsten Kindern besetzt in gelber Weis besetzt, im Hintergrund und eine gewählte Schaar Herren und Damen, die Gönner des Instituts, hatte sich trotz der ungemessenen Hitze zu diesem Festtage eingefunden. Die Großherzogin, welche gegenwärtig im feierlichen Saal am Lager liegt, hatte den Herrn Geh. Ratspräsidenten von Thellus mit der Vertretung betraut, welcher kurz nach 4 Uhr eintraf und von den Anwesenden aufs herzlichste begrüßt wurde. In herzlichen Worten gab nun der Stellvertreter der Großherzogin, Herr v. n. eine kurze, aber sehr lehrreiche Rede über die Gründung, das segensreiche Wirken und das Emporblühen der Schule und schloß seine Rede auf das glücklichste ab.

Das 50jährige Jubiläum der Kleinfinderbewahranstalt in Neckarau und deren Vorkämpferin. Eine feierliche Jubelfeier fand gestern nachmittags in der evang. Kleinfinderbewahranstalt in Neckarau statt. Der kleine Saal des freundlichen Gebäudes war mit den schönsten Kindern besetzt in gelber Weis besetzt, im Hintergrund und eine gewählte Schaar Herren und Damen, die Gönner des Instituts, hatte sich trotz der ungemessenen Hitze zu diesem Festtage eingefunden. Die Großherzogin, welche gegenwärtig im feierlichen Saal am Lager liegt, hatte den Herrn Geh. Ratspräsidenten von Thellus mit der Vertretung betraut, welcher kurz nach 4 Uhr eintraf und von den Anwesenden aufs herzlichste begrüßt wurde. In herzlichen Worten gab nun der Stellvertreter der Großherzogin, Herr v. n. eine kurze, aber sehr lehrreiche Rede über die Gründung, das segensreiche Wirken und das Emporblühen der Schule und schloß seine Rede auf das glücklichste ab.

Das 50jährige Jubiläum der Kleinfinderbewahranstalt in Neckarau und deren Vorkämpferin. Eine feierliche Jubelfeier fand gestern nachmittags in der evang. Kleinfinderbewahranstalt in Neckarau statt. Der kleine Saal des freundlichen Gebäudes war mit den schönsten Kindern besetzt in gelber Weis besetzt, im Hintergrund und eine gewählte Schaar Herren und Damen, die Gönner des Instituts, hatte sich trotz der ungemessenen Hitze zu diesem Festtage eingefunden. Die Großherzogin, welche gegenwärtig im feierlichen Saal am Lager liegt, hatte den Herrn Geh. Ratspräsidenten von Thellus mit der Vertretung betraut, welcher kurz nach 4 Uhr eintraf und von den Anwesenden aufs herzlichste begrüßt wurde. In herzlichen Worten gab nun der Stellvertreter der Großherzogin, Herr v. n. eine kurze, aber sehr lehrreiche Rede über die Gründung, das segensreiche Wirken und das Emporblühen der Schule und schloß seine Rede auf das glücklichste ab.

Königin-Witve Carola von Sachsen in Mannheim.

Prinz Max von Baden traf gestern nachmittag im Luisenhaus zum Besuch der Königin-Witve ein. Er wurde von der hohen Frau auf das herzlichste begrüßt und unterhielt sich sodann mit dem Vorstand des Instituts, Herrn Dekan Bauer und der Schwester-Oberin längere Zeit.

Am 6 Uhr nachmittags reiste Prinz Max wieder nach Karlsruhe zurück, worauf die Königin-Witve in Begleitung ihrer Hofdame, der Gräfin Reutter von Weil, sowie des sächsischen Kammerherrn Melsch von Reichenbach verschiedene heilige kirchliche Wohlthätigkeitsanstalten, wie das Josefs-Haus und St. Antonius-Haus, besichtigte.

Die freundliche Begrüßung der Festversammlung erwiderte ich mit aufrichtigem Danke, bezeugt und gerührt durch die Erinnerungen, welche Sie so bereit ausdrücken.

Die nächste Versammlung der süddeutschen Jrenärzte findet am 4. und 5. November in Karlsruhe statt.

Die nächstjährige 16. Versammlung der Mitglieder des Schwarzwaldbundes wird in Baden-Baden abgehalten.

Die zweite juristische Staatsprüfung, die im Frühjahr nächsten Jahres abgehalten ist, wird sicherem Vernehmen nach schon in der ersten Hälfte des Monats Januar beginnen.

Die Generalversammlung des Verbandes badischer Zimmermeister wird kommenden Sonntag in Freiburg abgehalten.

Die Ausstellung der Kuppelarbeiten am Zentralschulgebäude hatte folgende Angebote zur Folge: H. J. Wom in Mannheim 16 071 M., H. Rudolf-Wannheim 17 493 M., S. Agius-Woing 17 748 M., Karl Schatt-Wannheim 17 842 M., Schent und Rein-Wannheim 18 094 M., A. Wpenlecker-Wannheim 18 138 M., Jean Dürr-Wannheim 18 147 M., G. Wunder-Wannheim 20 448 M., L. Schütte-Wannheim 21 830 M., Franz Vertram-Wannheim 27 556 M., J. Guber-Wannheim 1. und 2. Los 6130 bzw. 6591 M., H. Rein-Wannheim 1. und 2. Los 6459 bzw. 6822 M.

Bei der gestrigen 1. Ziehung der Wohlthätigkeitslotterie fielen 20 000 auf folgende Nummern: 46 825, 70 586, 179 892, 293 788. 20 000 wurden gewonnen mit nachstehenden Nummern: 46 097, 125 700, 127 771, 183 619, 244 546, 293 279, 846 498, 885 693. Mitgeteilt vom Lotteriegesellschaft Moritz Herzberger, E 8, 17.

Zwangsvorweisung von Dr. Rosarior III. Bei der Verzeigerung der Hofraute mit Gebäulichkeiten, Riera H 5, 21, Eigentum der Fabrikunternehmer Wilhelm Schmiedeburger Ehefrau Luise geb. Sarrat dahier, blieb die Brauereigesellschaft Sächsaum (vorm. Hofmann) A. G. in Mannheim Meistbietende mit dem Gebot von 70 000 M. Der Zuschlag erfolgt in 1 Woche.

Ginführung des Postamtsdienstes mit Vorkurs. Vom 1. Oktober ab sind im Verkehre mit Vorkurs Postanweisungen bis zu 400 M. zulässig.

Verfärbert. Man schreibt uns: Wie aus den Tagesblättern zu ersehen war, so delatit Herr Hauptlehrer Georg Kann in nächster Zeit unsere Stadt, um die Stelle eines Zeichenlehrers an der Goldsmiedeschule in Forstheim zu übernehmen.

Freiwillige Sanitätsschulung. Am Sonntag, 1. Oktober d. J., nachmittags halb 3 Uhr, findet, wie schon gemeldet, die Schließung statt.

Freiwillige Sanitätsschulung. Am Sonntag, 1. Oktober d. J., nachmittags halb 3 Uhr, findet, wie schon gemeldet, die Schließung statt.

Freiwillige Sanitätsschulung. Am Sonntag, 1. Oktober d. J., nachmittags halb 3 Uhr, findet, wie schon gemeldet, die Schließung statt.

Freiwillige Sanitätsschulung. Am Sonntag, 1. Oktober d. J., nachmittags halb 3 Uhr, findet, wie schon gemeldet, die Schließung statt.

Freiwillige Sanitätsschulung. Am Sonntag, 1. Oktober d. J., nachmittags halb 3 Uhr, findet, wie schon gemeldet, die Schließung statt.

Freiwillige Sanitätsschulung. Am Sonntag, 1. Oktober d. J., nachmittags halb 3 Uhr, findet, wie schon gemeldet, die Schließung statt.

Freiwillige Sanitätsschulung. Am Sonntag, 1. Oktober d. J., nachmittags halb 3 Uhr, findet, wie schon gemeldet, die Schließung statt.

Freiwillige Sanitätsschulung. Am Sonntag, 1. Oktober d. J., nachmittags halb 3 Uhr, findet, wie schon gemeldet, die Schließung statt.

Freiwillige Sanitätsschulung. Am Sonntag, 1. Oktober d. J., nachmittags halb 3 Uhr, findet, wie schon gemeldet, die Schließung statt.

Freiwillige Sanitätsschulung. Am Sonntag, 1. Oktober d. J., nachmittags halb 3 Uhr, findet, wie schon gemeldet, die Schließung statt.

Freiwillige Sanitätsschulung. Am Sonntag, 1. Oktober d. J., nachmittags halb 3 Uhr, findet, wie schon gemeldet, die Schließung statt.

1 1/2 Uhr: Abschied der Kolonne Redara vom heutigen Bahnhof mit 1 Kaderbatterie und 8 Tragen. In gleicher Zeit Abmarsch der Kolonne Mannheim unter Voraussendung einer Radfahrerkolonne und nachfolgendem Materialzug.

Hartstein's Benefiz im Apollotheater. Nach selten hat sich in Mannheim die Beliebtheit einer Varietégroße in so klarer Weise erwiesen, wie die Hartstein's, und die Direktoren des Apollotheaters konnten während des Monats, da Hartstein durch seine unübertreffliche Komik allabendlich die Zuschauer in die ausgelassenste Heiterkeit versetzt, an den fatten Kassentapeten am besten seine in Mannheim bisher unerhobene Jugkraft studieren.

Das Kaiserparorama D 3, 13 hat seit Sonntag mit einer Ausstellung der dänischen Insel Bornholm seine Saison wieder eröffnet. Von dieser Insel, die mitten in der Ostsee liegt, hat der Photograph die schönsten Gegenden ausgesucht und in so eine Serie zustande gekommen, die zu beinahe jedem ein Gewinn ist.

Der Zentralverein für Stenographie (Mitglied des Badisch-Pfälzischen Stenographen-Verbandes) eröffnet am Freitag, 20. I. M., in seinem Vereinslokal einen neuen Unterrichtscurfus. Die Stenographie (Engelschrift) entspricht allen Anforderungen, die an ein modernes Stenographieheilmittel gestellt werden müssen.

Rannheimer Männerchöreverein. Ein Raunheimblatt in seiner Geschichte bildet der letztmängliche Besuch des Heidelberger Männerchörevereins hier zufolge der angebotenen Verbrüderung der beiden Vereine zur gegenseitigen Pflege und Förderung der Gesangsinteressen.

Wannheimer Männerchöreverein. Ein Raunheimblatt in seiner Geschichte bildet der letztmängliche Besuch des Heidelberger Männerchörevereins hier zufolge der angebotenen Verbrüderung der beiden Vereine zur gegenseitigen Pflege und Förderung der Gesangsinteressen.

Wannheimer Männerchöreverein. Ein Raunheimblatt in seiner Geschichte bildet der letztmängliche Besuch des Heidelberger Männerchörevereins hier zufolge der angebotenen Verbrüderung der beiden Vereine zur gegenseitigen Pflege und Förderung der Gesangsinteressen.

Wannheimer Männerchöreverein. Ein Raunheimblatt in seiner Geschichte bildet der letztmängliche Besuch des Heidelberger Männerchörevereins hier zufolge der angebotenen Verbrüderung der beiden Vereine zur gegenseitigen Pflege und Förderung der Gesangsinteressen.

Wannheimer Männerchöreverein. Ein Raunheimblatt in seiner Geschichte bildet der letztmängliche Besuch des Heidelberger Männerchörevereins hier zufolge der angebotenen Verbrüderung der beiden Vereine zur gegenseitigen Pflege und Förderung der Gesangsinteressen.

Wannheimer Männerchöreverein. Ein Raunheimblatt in seiner Geschichte bildet der letztmängliche Besuch des Heidelberger Männerchörevereins hier zufolge der angebotenen Verbrüderung der beiden Vereine zur gegenseitigen Pflege und Förderung der Gesangsinteressen.

Wannheimer Männerchöreverein. Ein Raunheimblatt in seiner Geschichte bildet der letztmängliche Besuch des Heidelberger Männerchörevereins hier zufolge der angebotenen Verbrüderung der beiden Vereine zur gegenseitigen Pflege und Förderung der Gesangsinteressen.

Wannheimer Männerchöreverein. Ein Raunheimblatt in seiner Geschichte bildet der letztmängliche Besuch des Heidelberger Männerchörevereins hier zufolge der angebotenen Verbrüderung der beiden Vereine zur gegenseitigen Pflege und Förderung der Gesangsinteressen.

Wannheimer Männerchöreverein. Ein Raunheimblatt in seiner Geschichte bildet der letztmängliche Besuch des Heidelberger Männerchörevereins hier zufolge der angebotenen Verbrüderung der beiden Vereine zur gegenseitigen Pflege und Förderung der Gesangsinteressen.

zend, durch herrliches Nebelgelände nach Königshaus, wo um 6 Uhr ein gemeinschaftliches Essen im Restaurant Vernaer stattfand. Bei guten Speisen und vorzüglichem Wein gefit das animierte Stimmungslage, die durch Chor-Vorlesungen erhöht wurde.

Der „Stamme Grenadier“. Die Geschichte von dem Unfall, den ein Grenadier vom 109. Regiment bei der Kaiserparade bei Domburg v. d. D. gehabt habe, hat das Interesse aller ehemaligen Soldaten erregt.

Eine Postanweisung vor Gericht. Doch auch „Medaillente“ von Karrenzeigungen nicht gefest sind vor den Schlingen des Preßgerichtes, beweis die Privatbeleidigungsfalle gegen den Korbmacher Edward Sammlinger von hier.

Ginen tenoren Stoß versetzte der Spezelehändler Balhazar Schwabach hier selbst am 9. August vor seiner Wohnung in der Sodenheimerstraße dem Inspektoren Gayer. Das Schöffengericht verurteilte Schwabach in seiner gestrigen Sitzung zu einer Geldstrafe von 180 Mark.

Selbstmordversuch: Ein 20 Jahre alte Apothekerlehrling hat sich heute früh 3 Uhr in seiner Wohnung in der Oberstadt durch einen scharfen Revolverstoß in die Herzgegend erheblich verletzt und wurde mittelst Sanitätstroagns ins allgem. Krankenhaus verbracht.

Volzhübericht vom 28. September. Selbstmord: Gestern vormittag 11 1/2 Uhr brachte sich der 20 Jahre alte ledige Georg Vogt von Redara bei der Stadtdärmerlei hier einen scharfen Revolverstoß in die Herzgegend bei, wobei der Tod sofort eintrat.

Ein Zimmerbrand entstand am 26. I. Mis. auf bis jetzt noch unangeklärte Weise im Hause Rheinbäckerstraße 75, wobei ein Mann vollständig verbrannte. Das Feuer wurde von den Hausbewohnern gelöscht.

Aus dem Großherzogtum. Sodenheim, 26. September. Am vergangenen Samstag abend spielte der hiesige Turnverein zu Ehren seiner zum Militär einrückenden und von der Fahne zurückkehrenden Turner, in engem Kreise eine schöne Feier.

Schwefelbrennen, 26. Sept. Eine Schlange, keine Quaddelgabelschlange, wurde am letzten Samstag in dem Keller einer Fabrikfabrik in Neu-Luzheim bei Oeffnen eines Balkens Sumatrabals entdeckt. Bis die dabei beschäftigten Arbeiter sich von dem Schrecken erholt hatten, war die Schlange durch eine Löffnung in einen antihohen Keller verschwand und konnte trotz eifrigen Suchens bis jetzt nicht mehr gefunden werden.

Wannheim, 26. September. Bei der heutigen Traubenernte (reines Getreide) in Weinheim und Rührschafsen war die Nachfrage nicht sehr lebhaft. Der Preis bewegte sich zwischen 5 und 7 Mark pro Eimer (20 Liter) und lag nur in den besten Tagen vereinzelt auf 8 Mark.

BC. Karlsruhe, 26. Sept. Der neue städtische Fischmarkt wurde heute unter großem Andrang des Publikums in der einfach, aber praktisch eingerichteten Fischhalle hinter dem badischen Bierordnbnd eröffnet.

Freiwillige Sanitätsschulung. Am Sonntag, 1. Oktober d. J., nachmittags halb 3 Uhr, findet, wie schon gemeldet, die Schließung statt.

Freiwillige Sanitätsschulung. Am Sonntag, 1. Oktober d. J., nachmittags halb 3 Uhr, findet, wie schon gemeldet, die Schließung statt.

Freiwillige Sanitätsschulung. Am Sonntag, 1. Oktober d. J., nachmittags halb 3 Uhr, findet, wie schon gemeldet, die Schließung statt.

Freiwillige Sanitätsschulung. Am Sonntag, 1. Oktober d. J., nachmittags halb 3 Uhr, findet, wie schon gemeldet, die Schließung statt.

da er gleichfalls der Ansicht war, daß die Verhältnisse einen Wirtschaftsbetrieb in einem Wägenhaus nicht rechtfertigen...

o. a. Welsheim, 28. Sept. In Windischbuch brannten die Kruppen der Landwirte Ohmsmann und Kleis Stang...

o. a. Offenbürg, 28. Sept. Die Milchproduzenten des Bezirkes Offenbürg feierten den Preis des Liters Milch vom 1. Oktober...

o. a. Offenbürg, 28. Sept. Bei der Wahl der Arbeitnehmers zur Krankenkasse legte die Liste der christlichen Arbeiterschaft...

B. C. vom Bodensee, 28. Sept. Dieser Tage wurde das Bodenseetelephonkabel zwischen Friedrichshafen und Romanshorn gelegt...

o. a. Baden, 28. Sept. Durch die Einstellung des Verfahrens gegen Herrn Hofbuchhändler Ulrich in Karlsruhe ist erwiesen, daß die gegen ihn von einem Geschädigten erhobenen Beschuldigungen der Grundlage entbehren...

Platz, Kessen und Umgebung. X. Bischofen a. R., 28. Aug. Gestern besuchten der Prinz und die Prinzessin von Weimar zum zweitenmale unsere Städtchen...

Cheater, Kunst und Wissenschaft. Gr. Hof- und Nationaltheater. Die Intendanz teilt mit: Freitag, 28. Sept. findet, wie bereits mitgeteilt, D. (Kab.) im Hoftheater eine Aufführung des Schauspiel „Kathak der Witze“...

Neueste Nachrichten und Telegramme. Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“. Baden-Baden, 27. Sept. Der aus Berlin hierher zurückgekehrte Reichslandtagler empfang den deutschen Vorkämpfer...

besamhaus die großen Transporte nicht bewältigen kann. Sept findet die Ausstellung in Düsseldorf statt.

* Kiel, 28. Sept. Die Torpedobrigade Bogulawski und Mayer wurden in der Nacht auf dem Heimwege von einem Gatt...

* Berlin, 27. Sept. Eine scharfe Verwahrung gegen den Vorhaben des Landwirtschaftsrates, den Grafen v. Schwerin-Löw...

* Berlin, 27. Sept. Von einer Beilegung des Kampfes in der Berliner Elektrizitätsindustrie verlautet noch nichts.

* Berlin, 27. Sept. Eine scharfe Verwahrung gegen den Vorhaben des Landwirtschaftsrates, den Grafen v. Schwerin-Löw...

* Berlin, 27. Sept. Von einer Beilegung des Kampfes in der Berliner Elektrizitätsindustrie verlautet noch nichts.

* Berlin, 27. Sept. Eine scharfe Verwahrung gegen den Vorhaben des Landwirtschaftsrates, den Grafen v. Schwerin-Löw...

* Berlin, 27. Sept. Von einer Beilegung des Kampfes in der Berliner Elektrizitätsindustrie verlautet noch nichts.

* Berlin, 27. Sept. Eine scharfe Verwahrung gegen den Vorhaben des Landwirtschaftsrates, den Grafen v. Schwerin-Löw...

* Berlin, 27. Sept. Von einer Beilegung des Kampfes in der Berliner Elektrizitätsindustrie verlautet noch nichts.

* Berlin, 27. Sept. Eine scharfe Verwahrung gegen den Vorhaben des Landwirtschaftsrates, den Grafen v. Schwerin-Löw...

* Berlin, 27. Sept. Von einer Beilegung des Kampfes in der Berliner Elektrizitätsindustrie verlautet noch nichts.

* Berlin, 27. Sept. Eine scharfe Verwahrung gegen den Vorhaben des Landwirtschaftsrates, den Grafen v. Schwerin-Löw...

* Berlin, 27. Sept. Von einer Beilegung des Kampfes in der Berliner Elektrizitätsindustrie verlautet noch nichts.

* Berlin, 27. Sept. Eine scharfe Verwahrung gegen den Vorhaben des Landwirtschaftsrates, den Grafen v. Schwerin-Löw...

* Berlin, 27. Sept. Von einer Beilegung des Kampfes in der Berliner Elektrizitätsindustrie verlautet noch nichts.

* Berlin, 27. Sept. Eine scharfe Verwahrung gegen den Vorhaben des Landwirtschaftsrates, den Grafen v. Schwerin-Löw...

* Berlin, 27. Sept. Von einer Beilegung des Kampfes in der Berliner Elektrizitätsindustrie verlautet noch nichts.

* Berlin, 27. Sept. Eine scharfe Verwahrung gegen den Vorhaben des Landwirtschaftsrates, den Grafen v. Schwerin-Löw...

* Berlin, 27. Sept. Von einer Beilegung des Kampfes in der Berliner Elektrizitätsindustrie verlautet noch nichts.

* Berlin, 27. Sept. Eine scharfe Verwahrung gegen den Vorhaben des Landwirtschaftsrates, den Grafen v. Schwerin-Löw...

legten Restes des durch seine angelegte Gefährdung der Europäer so bekannt gewordenen Sterbes.

* Christiania, 28. Sept. Der kommandierende General Hansen erließ heute folgende Bekanntmachung: Da die militärische Situation verlangt, daß die Befehlshaber der Armee militärische Angelegenheiten gegenüber nicht öffentlich erörtern...

* Christiania, 27. Sept. Sein Storchmitglied brachte im Storting einen Antrag ein, der im im Prinzip darauf ausgeht, daß vor Mitte November ein Konstituierung des Storting einberufen werden soll...

* Christiania, 27. Sept. Sein Storchmitglied brachte im Storting einen Antrag ein, der im im Prinzip darauf ausgeht, daß vor Mitte November ein Konstituierung des Storting einberufen werden soll...

* Christiania, 27. Sept. Sein Storchmitglied brachte im Storting einen Antrag ein, der im im Prinzip darauf ausgeht, daß vor Mitte November ein Konstituierung des Storting einberufen werden soll...

* Christiania, 27. Sept. Sein Storchmitglied brachte im Storting einen Antrag ein, der im im Prinzip darauf ausgeht, daß vor Mitte November ein Konstituierung des Storting einberufen werden soll...

* Christiania, 27. Sept. Sein Storchmitglied brachte im Storting einen Antrag ein, der im im Prinzip darauf ausgeht, daß vor Mitte November ein Konstituierung des Storting einberufen werden soll...

* Christiania, 27. Sept. Sein Storchmitglied brachte im Storting einen Antrag ein, der im im Prinzip darauf ausgeht, daß vor Mitte November ein Konstituierung des Storting einberufen werden soll...

* Christiania, 27. Sept. Sein Storchmitglied brachte im Storting einen Antrag ein, der im im Prinzip darauf ausgeht, daß vor Mitte November ein Konstituierung des Storting einberufen werden soll...

* Christiania, 27. Sept. Sein Storchmitglied brachte im Storting einen Antrag ein, der im im Prinzip darauf ausgeht, daß vor Mitte November ein Konstituierung des Storting einberufen werden soll...

* Christiania, 27. Sept. Sein Storchmitglied brachte im Storting einen Antrag ein, der im im Prinzip darauf ausgeht, daß vor Mitte November ein Konstituierung des Storting einberufen werden soll...

* Christiania, 27. Sept. Sein Storchmitglied brachte im Storting einen Antrag ein, der im im Prinzip darauf ausgeht, daß vor Mitte November ein Konstituierung des Storting einberufen werden soll...

* Christiania, 27. Sept. Sein Storchmitglied brachte im Storting einen Antrag ein, der im im Prinzip darauf ausgeht, daß vor Mitte November ein Konstituierung des Storting einberufen werden soll...

* Christiania, 27. Sept. Sein Storchmitglied brachte im Storting einen Antrag ein, der im im Prinzip darauf ausgeht, daß vor Mitte November ein Konstituierung des Storting einberufen werden soll...

* Christiania, 27. Sept. Sein Storchmitglied brachte im Storting einen Antrag ein, der im im Prinzip darauf ausgeht, daß vor Mitte November ein Konstituierung des Storting einberufen werden soll...

* Christiania, 27. Sept. Sein Storchmitglied brachte im Storting einen Antrag ein, der im im Prinzip darauf ausgeht, daß vor Mitte November ein Konstituierung des Storting einberufen werden soll...

* Christiania, 27. Sept. Sein Storchmitglied brachte im Storting einen Antrag ein, der im im Prinzip darauf ausgeht, daß vor Mitte November ein Konstituierung des Storting einberufen werden soll...

* Christiania, 27. Sept. Sein Storchmitglied brachte im Storting einen Antrag ein, der im im Prinzip darauf ausgeht, daß vor Mitte November ein Konstituierung des Storting einberufen werden soll...

* Christiania, 27. Sept. Sein Storchmitglied brachte im Storting einen Antrag ein, der im im Prinzip darauf ausgeht, daß vor Mitte November ein Konstituierung des Storting einberufen werden soll...

* Christiania, 27. Sept. Sein Storchmitglied brachte im Storting einen Antrag ein, der im im Prinzip darauf ausgeht, daß vor Mitte November ein Konstituierung des Storting einberufen werden soll...

* Christiania, 27. Sept. Sein Storchmitglied brachte im Storting einen Antrag ein, der im im Prinzip darauf ausgeht, daß vor Mitte November ein Konstituierung des Storting einberufen werden soll...

* Christiania, 27. Sept. Sein Storchmitglied brachte im Storting einen Antrag ein, der im im Prinzip darauf ausgeht, daß vor Mitte November ein Konstituierung des Storting einberufen werden soll...

* Christiania, 27. Sept. Sein Storchmitglied brachte im Storting einen Antrag ein, der im im Prinzip darauf ausgeht, daß vor Mitte November ein Konstituierung des Storting einberufen werden soll...

Table with columns: Vegetationen von Rhein, Datum (28. 24. 25. 26. 27. 28.), and Remarks (Abges. 6 Ubr, 12 Ubr, 18 Ubr, 2 Ubr, 12 Ubr, 18 Ubr, 6 Ubr, 7 Ubr, 7 Ubr).

Verantwortlich für Politik: J. A. Franz Mayer, für Justiz: Richard Mayer, für Lokales, Provinziales u. Gerichtsbarkeit: Richard Mayer, für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Hans Kugel, für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Richter, Druck und Verlag: Dr. O. Quast'schen Buchverlag, W. u. S. D.: Ernst Müller.

Feiertags halber bleiben unsere Verkaufsräume Samstag, den 30. September und Sonntag, den 1. Oktober geschlossen.

S. Wronker & Co., Mannheim.

59145

Verbandstoffe, Bettelagstoffe, Inhalationsapparate, Irrigatore, Hausapotheken.

Drogerie „zum Waldhorn“ Carl Ulrich Ruoff, Mannheim, D 3, I.

Zur Kinderpflege: Milhzucker, Kindermahle, Original-Soxlet-Apparate. Auf meinen wohlgeschmeckenden, frisch eingetroffenen Medizinal-Lebertran mache besonders aufmerksam.

Industriebörse Mannheim. E. V. Dienstag, den 3. Oktober 1905, nachm. 3 Uhr Spezialtag für die Papierindustrie mit Musterauslage von Erzeugnissen und Hilfsmitteln der Papier-Industrie.

Nichtmitglieder haben gegen Tages-Karten Zutritt, auch können sich dieselben gegen eine Taxe an der Musterauslage beteiligen.

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit Prinzessin Friedrich Carl von Hessen. Internationale Ausstellung für Kochkunst, Hotel- und Wirtschaftswesen verbunden mit einem Weinmarkt, Frankfurt a. M. 1905.

Große Versteigerung von Bauhandwerkzeug. In Auftrag von Frau Ger. Frau Wwe. veranlaßt ich am Freitag, 29. Sept. d. J. vormittags von 10 Uhr bis 1/2 Uhr u. nachmittags von 2 Uhr ab...

Odenwald-Klub Sekt. Mannheim-Ludwigsh. Sonntag, den 1. Oktober 1905 IX. Programm-Tour. Ziel: Bergstraße. Landeshoch - Rüdde - Waderben - bay - Knoden - Jell - Biomarkturm - Bensheim.

Freitag abend 8 1/2 Uhr Bierabend im Lokal. Freiwillige Versteigerung. Wegen vollständiger Geschäftsausslösung und Wegzugs veräußern wir von Montag, den 25. d. Mts. bis Samstag abend, jeweils von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr nachgenannte Artikel.

Zwangs-Versteigerung. Freitag, den 29. Sept. 1905, vormittags 11 Uhr. werde ich im Pfandorte mit Zulassen der veräußerten Versteigerer, Verkaufsstelle im Pfandort bestimmt gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich veräußern:

J. Szudrowicz, Mannheim, N3, 15. Unsere öffentlichen Dankesbezeugungen, welche wir unterzeichnet dem Damenklubmeister und Klubmitgliedern Herrn...

Große Versteigerung T. 1, 12. Mittwoch u. Donnerstag, 27. u. 28. d. Mts., nachm. von 2 1/2 bis 7 Uhr. werde ich im Pfandort öffentlich veräußern:

Gebrüder Bloch, Kaufhaus, Neckarau, am Marktplatz. Geehrten Eltern zur gefl. Beachtung.

Sofort Geld auf Waage und Waage jeder Art, welche mir zum Verkauf oder zum Versteigern übergeben werden.

Heinrich Seel, Auktionator, C 2, 21, 3. Stod. Mehrere Eltern.

Zwangs-Versteigerung. Donnerstag, 28. Sept. 1905, nachmittags 2 Uhr. werde ich im Pfandort öffentlich veräußern:

Sonntag, den 30. Sept. 1905, nachm. 4 Uhr. werde ich im Pfandort öffentlich veräußern:

Öffentliche Versteigerung. Heute Donnerstag, den 28. September 1905 nachmittags 2 Uhr Fortsetzung der Versteigerung der zur Konkursmasse der Frau Luise Rauth-Stammel-Preifer...

Lebend frische holl. Schellfische. Delikatess-Heringe, Bismarck-Heringe, Kronen-Hummor, Anchovis-Paste und Sardellenbutter...

Versteigerung des Wirtschafts-Inventars der Schillerhalle hier Montag, 2. Oktober 1905, mittags 2 Uhr.

Schellfische Cabljau Tafelzander Rotzungen Flussalm Nordsalm Gänse, Enten, Hühner, Tauben, Suppenhühner.

Griechische Schellfische von 25 Pfg. per Pfund. Cabljau im Kuchlein 30 Pfg. je nach Größe, Seehoch...

Louis Lochert, am Markt, dem Casino gegenüber.

Fischbörse E. 1, 12. Für diese Woche empfehle: Grosse Auswahlsendung in lebendfrischen Rheinkarpfen, Flusshechte, Tafelzander...

Salm, hochrot fett per Pf. 1.50 Schleien Blauelechen, Fluss- und Seefische.

Mannheimer Fischbörse E. 1, 12 Adam Reuling Tel. 1673. Prompter Versand nach Auswärts und allen Stadtteilen.

Zahnateller F. Lotz O 3, 10 (Heckel'sches Haus) Zahnheilkunde - Zahnersatz. Erstklassige Arbeit. Schönende Behandlung. Mässiges Honorar.

Tanz-Institut J. Schröder. Dienstag, den 3. Oktober beginnt in den neuen Lokalitäten der Raiffeisshütte ein bürgerl. Tanz-Kursus.

Johann Schreiber T 1, 6 Telephon 185 T 1, 6 Frisch geschossene Hasen Hasenschlegel - Hasenziemer Ragout per Pfd. 60 Pfg.

Junge Fett-Gänse. Junge Enten, Gänse, Enten, Hühner, Tauben, Suppenhühner.

Kolländer Angel-Schellfische. 1 1/2 - 4 Pfund schwer, per Pfund 2.00 Pfg. Nordsee-Cabljan im Aufschnitt ohne Kopf, per Pfund 4.00 Pfg.

Zahn-Atelier Mosler O 1, 5, Brattestrasse. O 1, 5.

Weine untern
Elektr. Uhren
D. R. G. M. 44097,
sind, infolge ihrer einfachen
Konstruktion die zuverlässigsten
und billigsten. Spezial für
Bureau u. sehr profisch
E 5, 1 am Fruchtmarkt E 5, 1
C. Fischel
Uhrmacher, Tel. 3596.

Damen-Hüte.

Die beste und billigste Einkaufsquelle
in elegant garnierten
Damen- und Mädchen-Hüten
vom einfachsten bis zum feinsten Genre befindet
sich immer noch bei

Babette Maier, F 6, 8.

Hüte werden faconiert, modern garniert u. alle Zutaten gerne verwendet.

Velpel-Hüte
garn. von M. 7.50 an.

Velpel-Hüte
ungarn. von M. 5.— an.

Berdux-Flügel
Berdux-Pianos.
Alleinige Niederlage
A. Donecker, L 1, 2.

VI. Pfälzische Spielbank
2. Ser. — (Zweibrücker Spielbank)
Zahlung bestimmt 2. Okt. 1905.
— Günstige Gewinnchancen. —
Karte 4 1 2/3, 11 Karte 10 1/2.
empfehlen Hauptbetriebe. Spiel-
banker Ulrich in Zweibrücken
Kasse in Mannheim Haupt-
betriebe. in Heidelberg J. S. Lang
Sohn. 27785

Färberei Prinz. 05193
Komplexe Färbung, Tadellose Ausführung. — Wälderstr. 14.
Groß. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.

Donnerstag, den 28. September 1905.
6. Vorstellung im Abonnement B.
Der Wildschütz
oder:
Die Stimme der Natur.
Königliche Oper in 3 Akten nach einem Lustspiel von Feytaud frei
bearbeitet. Musik von R. Vorring.
Dirigent: Camillo Hilbrand. Regisseur: Eugen Wederth.

Personen:
Graf von Oberbach Joachim Krömer.
Die Gräfin, seine Gemahlin Betty Koller.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin Max Frank.
Baronin Freimann, eine junge Wittwe,
Schwester des Grafen Nida Schöna.
Maneris, ihr Kammermädchen Luise Wagner.
Boccius, Schulmeister auf einem Gute
des Grafen Karl Marx.
Gretchen, seine Braut Marg. Helwig-Schäfer.
Pantofel, Hausknecht auf dem
Schlosse des Grafen Emil Fiedl.
Ein Bauer Adolf Peters.
Knecht und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen.
Der 1. Akt spielt in dem 1. Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe;
der 2. und 3. Akt im Schlosse selbst.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.
Kleine Eintrittspreise.

Im **Groß. Hoftheater.**
Freitag, den 29. Sept. 1905. 7. Vorstellung im Abonn. C.
Nathan der Weise.
Dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen von W. G. Lessing.
Anfang 7 Uhr.

Groß. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.
Dienstag, 3. Oktober 1905 findet im Hoftheater eine
Vollst. Vorstellung zu Einheitspreisen
(40 Pf. pro Platz) statt.
Der Aufführung gelangt
Der arme Heinrich
von Gerhart Hauptmann.
Die Biletts werden vorzugsweise auf Bestellung durch
Arbeiterverbände und Arbeitgeber zur Ausgabe gelangen
und sind Anmeldungen bis **Samstag, den 1. Oktober,**
mittags 11 Uhr bei der Hoftheaterkasse einzureichen.
Die Ausgabe der behaltenen Biletts erfolgt **Montag,**
den 2. Oktober, vormittags 11—1 Uhr und nachmittags
3—5 Uhr.
Der allgemeine Verkauf eines kleineren Teils der
Biletts findet **Montag, 2. Oktober, abends 8 Uhr**
an der Tageskasse (Konjunkturausgang) des Hoftheaters statt.
Mannheim, den 27. September 1905.
Hoftheater-Intendanz.

Kolosseumtheater Mannheim.
Donnerstag, 28. Septbr., 8 1/2 Uhr (zum letzten Male):
Die Wadjuher von Mannheim. Lokal-Sportspiel mit Gelang
in 4 Akten.

MANNHEIMER APOLLO-THEATER
Unwiderrufflich letzte Woche!
Nur noch 3 Tage!
HARTSTEIN
Inelnerkleinen Garnison, das über. Programm
Im Wiener Café Apollo: Damen-
Orchester „Les Mascottes“. 19153
Im American Ballet Künstler-Quartett.

Saalbau Mannheim
Heute abend 8 Uhr
Gastspiel der wahren und einzigen
Traumtänzerin Madeleine.
Die P. T. Aerzte werden höflichst eingeladen, bei
dieser Produktion auf die Bühne zu kommen, um sich von
dem wahren Trauzustande zu überzeugen.
Ferner:
Auftreten des gesamten Variété-Programmes
Preis der Plätze wie gewöhnlich. 00094
Verkaufskarten und Parteikarten ungl.

MANNHEIMER APOLLO-THEATER
In den
nächsten Tagen
Debut
Constantino Bernardi
der grösste Verwandlungsschauspieler
der Gegenwart.
Telefon 1652.
Direktion.
L. ETZEL UND H. HOLLENBERG.

Wilder Mann, N 2, 10||I.
Vorzüglich anerkannter
Mittagstisch
Abonnement zu 70—90 Pf.
Abends reichhaltige Speisefarte.
Joh. Hirsch.

Wohne jetzt **Q 7, 17a (Friedrichsring)**
Dr. L. Mann
Spezialarzt für Nervenkrankheiten. 60009

Wohne jetzt **Rheinaustr. 24**
Dr. med. Carl Rothmund. 1901
Ich habe nach dreijährigem Studium an der „Northwestern
University“ in Chicago meine Approbation als **Dr. of dent.**
surg. erlangt und lasse mich nunmehr
Mannheim, L 14, 10
American dentist
R. Kallner.

Von der Reise zurück
Dr. Lodenburger 1908
Spezialarzt für Chirurgie und Frauenkrankheiten.
N. 3, 1. Telefon 1396.

Sind Sie unzufrieden
mit Ihrer Bezugsquelle in Bedarfsartikeln für Küche u
Haushalt, als: Salat- und Majonäsen-Gele, Weissessig,
Gewürze und Konservierungsmittel zum Einmachen;
ferner in Artikeln zur Kinder- und Krankenpflege, Ver-
bandstoffen, Nahrungsmitteln, Tees, Kakao's, Schokolade,
sowie Toilette-Utensilien und Putzerartikeln, so
wenden Sie sich vertrauensvoll an
Dr. Ernst Stutzmann's
Telephon 3178. **Drogerie.** O 4, 3
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Französische Liköre wegen Aufgabens des Artikels
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Fordern Sie auch bitte meine neue reduzierte
Preisliste über Haus- und Toilette-Seifen.

Evangelisch-protestantische Gemeinde.
Lutherische. Donnerstag, den 28. Septbr., abends 8 Uhr:
Eilbenedict. Der Sendeprediger Kallner.

Arbeit. - Fortb. - Verein
F 2, 10.
Montag, 2. Oktober 1905,
abends präzis 7 1/2 Uhr,
im Vereinslokal:

Vortrag
des Herrn Oberlehrer
G. Herrigel, Heidelberg,
über:
„Elektrizität“
Nach dem Vortrag:
Witglieder-Versammlung.

Langjähriger Sittververein
Mannheim.
Dirigent: **Jakob Lang.**
Ab 1. Oktober beschließen
wir bei gütiger Vereinstigung
einen

Anfängerkursus
eintrücht. an. 19154
Interessierten erlaube ich mir
zu den Herren: **Jakob Lang,**
Q 3, 14 und **Karl Sammel,**
Südenstraße 14.

Sämtliche Artikel
für **Bäder** als:
Fichtensadel-Extract,
Rappenaue- und
Stassfurter Badesalz,
Schwefel eber,
Eichenrinde u. -Eichenlohe,
Kohlensäure-Bäder
von Sandow, Kopp & Joseph u.
nach Dr. Zacher.
Schwämme
— in bedeutendster Auswahl. —
Loofah- und
Frottr-Handschuhe,
Toilette-Seifen,
Toilette-Essig, Haarwasser,
Spezialität:
Bronnswasser,
per Flasche Mk. 1.25.
Kundwasser u. Parfümerien
Spezial-Garantie-Zahnbürsten.
„Shampoo“
7 Pakete 20 Pf., 1 Pakete M. 1.25.
„Glycerin-Benzol-Cream“
bei rauher und spröder Haut,
per Tube 50 u. 100 Pf.
Ludwig & Schütthelm,
Heldragerstr.
O 4, 3. 1901 O 4, 3.

Billige Fische
keine
Lagerware
lebendfrisch
Bratfische 15 Pf.
Scholle 25 „
große Scholle 30 „
ausgewählte große 25 „
Kabeljau 15 „
Kabeljau 15 „
lobstern eingetrocknet. 2500
Carl Müller,
R 3, 10. R 6, 6.
Zeilstr. 1411.

Frische Schellfische
frische vom Booten per Pfd. 10 Pf.
groß mittel 20 „
ausgewählte große 25 „
2—4 Pfd. 35 „
bei
2214
Gg. Dieg, a. Markt,
O 2, 8. — Telefon 559.
Eingelesen vorzüglich
 Roggenbrot
in empfehlender Erinnerung
Brotbäckerei **Wahmann, Q 2, 12.**
zu haben in folgenden Läden:
H. Schott, Weißstraße 8
H. Wilmann, P. 5.
H. Wilmann, Friedrichsstraße 47
H. Wilmann, R. 10, 10.
Per ekte
Wiederholungs-Wedding
eintrittlich sich per Stück 10. 5794
Anna Pack, D 5, 3.

Herm. Schmoller & Co



Abteilung: Lebensmittel.

Fleisch- und Wurstwaren

Hamb. Ambria-Saftschinken	1/4 Pfund 50 Pfg.
F. Pommerische Gänsebrust	1/4 Pfund 50 Pfg.
F. Braunsch. Schlackwurst, Winterware	per Pfund 1.80
F. Thür. Salami- u. Cervelatwurst	per Pfund 1.50
F. Thür. Nußschinken	per Pfund 1.50
F. Thür. Fleischrotwurst	per Pfund 1.10
F. Thür. Landeherwurst	per Pfund 75 Pfg.
F. Thür. Speck	per Pfund 90 Pfg.
Corned-Beef	1/4 Pfund 25 Pfg.
Karte Thüringer Salami	1/4 Pfund 50 Pfg.

Fleischwaren

Diverse Sorten Pains	Dose 48 Pfg.
Corned-Beef	Dose 1.00
Wirsberger Ochsenmaissalat	Dose 30 Pfg.
Fleischkonserven	per Dose 85-90 Pfg.

Obst und Südfrüchte

Neue Kranzfeigen	per Pfund 25 Pfg.
Neue Kokosnüsse	Stück 22 Pfg.
Tafel-Birnen	Pfund 15 Pfg., bei 10 Pfund 1.85
Prima Ananas, gewählte Frucht	Pfund 95 Pfg.
Sitronen	Dutzend 60 Pfg.

Fisch-Konserven

Ger. Lachs in Dosen	1/4 Dose 75, 1/2, 48 Pfg.
Salm	Dose 60 Pfg.
Aal in Aspic	Dose 68 Pfg.
Hering in Aspic	Dose 42 Pfg.
Rosa. Sardinen u. Anchovy	Glas 34 Pfg.
Forellenheringe in Aspic	Dose 70 Pfg.
Delikatess-Heringe in Wein, Tomaten, Saut-Sauce	Dose 70 Pfg.
Anchovy-Paste in Tuben	Tube 28 Pfg.
Sardellenbutter in Tuben	28 Pfg.
Astrachan-Kaviar	1/4 Dose 1.10, 1/2 Dose 2.00
Krebsbutter	60 Pfg.
Kronen-Kummer	1/2 Dose 1.85, 1/4 Dose 1.05
Franz. Oelsardinen (Marke Peller-Freres u. Amiaux Freres)	Dose 58 Pfg., 80 Pfg.
Krabben	Dose 35 Pfg.
Oelsardinen (Marke Deplet)	Dose 42 Pfg.

Geräucherte Fische

Echte Kieler Bäcklinge	pro Stück 5 Pfg.
Geräucherte Aale	Stück 20, 30, 40 Pfg.
Ostsee-Flundern	Stück 15 bis 25 Pfg.
Ger. Rheinlachs	1/4 Pfund 40 und 50 Pfg.

Käse

Edamer - Holländer - in Kugeln	Pfund 95 Pfg.
Belger Transsibischer Camembert	45 Pfg.
Deutscher Camembert	28 Pfg.
Französischer Gervais	25 Pfg.
Romandour	Stück 42 Pfg.
Kräuterkäse	Stück 8 Pfg.
Frischen Kräuterkäse zum Streichen	1/2 Pfund Stück 15 Pfg.
Westfälischer Pampornikel	Stück 24 Pfg.

Kolonialwaren

Gebrauter Kaffee	Mischung I II III IV V
per Pfund	80 90 1.00 1.20 1.40
Deutscher Kakao, garantiert rein und leicht löslich	Pfund 1.10 1.40
Haushalt-Schokolade, rein Kakao und Zucker	Pfund 75 Pfg.
Mehl in Beuteln, feinstes Kalorienmehl	2 Pfund 85 Pfg.
Ludwigshafener Mehl	in 2 1/2-Kilo-Säcken 85 Pfg. in 5-Kilo-Säcken 1.20
Würfelsücker	Pfund 24 Pfg.
Jugher in Töpfen	1.25
Breakfast-Tea	1/4 Pfund 65 Pfg.
Familien-Tea	1/4 Pfund 45 Pfg.
Hülsenfrüchte zu billigsten Preisen.	

Champagner

Jarte Blanche	Fl. 1.80
Burgess grün	3.65
Henckel, trocken	3.65

Liqueure

Halb und Halb	Fl. 1.25
Berliner Getreidekümmel	1.80
Curacao	.95

Französ. Kognaks

Hennessey 3 Stern	1/4 Fl. 7.50
Magnier 3	1/4 Fl. 8.00, 1/2 Fl. 5.75
Deutscher Kognak	1/4 Fl. 6.00, 1.25, 1.50

Südweine

Tarragona Portwein	Fl. 1.15
Samos	1.00
Malaga	1.50

Während der Messe in Mannheim
auf den Spielwiesen vis-a-vis dem Messplatz
unwiderruflich nur vom 29. Sept. bis 12. Okt. or.

Gebr. Hagenbecks grosse Schauausstellung

INDIEN

Einzigstes Unternehmen in dieser Art.

Eröffnungsvorstellung Freitag, den 29. Sept., nachmittags 3 Uhr.

75 Personen, Männer, Frauen und Kinder, 6 Elefanten, darunter Riesen-Arbeits-Elefanten, 12 Zebus, 2 Mysorechicken, 10 Zwergesel, 3 Lippenbären, Schlangen etc.

Indische Künstler: Zauberer, Gaukler, Hantelkünstler, Kanthadwerker, Bajadere, Tänzerinnen, Hähnenringkämpfer, Schlangenbeschwörer.

Volksbelustigungen aller Art. — Elefantreiten, Zebuwettfahren, Eselreiten. — indisches Dorf — Schule — Bazar.

Stauen erregende Produktionen! Kolossales Riesenprogramm!

Grosses Festumzüge zu Ehren eines indischen Fürsten.

Täglich geöffnet von morgens 10 Uhr bis abends 10 Uhr.

Hauptvorstellungen: Vorm. 11 Uhr, nachm. 3, halb 5, 6, halb 8 und 9 Uhr.

Abends ist der ganze Platz grossartig beleuchtet.

Entree: Erwachsene 50 Pfg. Reservierte Sitzplätze Mk. 1.—

59164 Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte.

Lehrmädchen
für Bonengelöst auf 1. Oktober gesucht.
Gebr. Hagenbeck, O 4, 5.

Lehrmädchen
aus adäquater Familie gegen 100. Gehalt von 100. gesucht.
J. Tauber, Bonengelöst.

Gebrüder Hagenbeck
Lehrling, Obermeister, sucht für seinen Betrieb einen Lehrling, der in der Lehre ist, und 1. Okt. eintritt.
Gebr. Hagenbeck, O 4, 5.

Lehrling
mit guter Schulbildung per sofort oder später gesucht.
Gebr. Hagenbeck, O 4, 5.

Wirt-Gesuch
aus guter Wirtschaft Nähe des geplanten Refektoriums.
Gebr. Hagenbeck, O 4, 5.

Mietgesuche
Junger Mann,
Besitzer der Hauptwohnung, sucht Wohnung mit 2-3 Zimmern in best. Lage, Offizin mit Besondere unter A. M. 10 an die Exped. d. Bl. etc.

Möbl. Zimmer
untenen, modern, Küchenzubehör, Bad, Schrank, etc.
Gebr. Hagenbeck, O 4, 5.

! Fleischnot!

Um derselben zu steuern, halte ich Freitag von 7 Uhr bis mittags 5 Uhr grossen

Fisch-Verkauf

ab. — Ich führe nur Holländer u. Nordseefische und alle Sorten lebender Flussfische. — Minderwertige, an Eiweissstoff arme Inländer Fische verkaufe ich nicht. — Es kommen zum Verkauf:

A. Seefische.

Ia. Nordsee-Schellfische 3-5 Pfd. schwer	Pfd. 25 Pfg.
Ia. Nordsee-Schellfische 1-2 "	" 25 "
Ia. Merlans feinsten Backfisch	" 25 "
Ia. Cabliau	" 25 "
Ia. Schollen feinsten Backfisch	" 25 "
Ia. Seelachs	" 25 "
Ia. blütenweisser Seeaal	" 25 "

B. Flussfische.

Aale in allen Grössen	Pfund Mk. 1.—
Backforellen billigst	
Rheinkarpfen lebend	1.—
Feinste Fluss-Zander	.65
Rheinhechte	.55
Bachschleien lebend	1.20
Blaufelchen springlebend grosse	Stück .60
Rheinsalm frische Hummer, Krebse, Austern etc.	

Sollte meinem Unternehmen die gewünschte Aufmerksamkeit zu teil werden, findet der Fischmarkt regelmässig statt.

Beckers Delikatessenhaus

E 4, 1. Planken. E 4, 1.

1334 Telephon 1334.

Werbliche tündige Streit
der Holzhandlung, mit langjährigem Betrieb sucht Engagement in einem anderen Betriebe als Holzhandlung, mit 1. Okt. eintritt.
Gebr. Hagenbeck, O 4, 5.

Wasserbau-Bureau Schmid
P 4 6, 5. Suche für Kolonial-Gelehrten und Lehrling per 1. Oktober eintritt.
Schmid, O 4, 5.

Fräulein
mit 1. Oktober eintritt, in einem anderen Betriebe als Holzhandlung, mit 1. Okt. eintritt.
Gebr. Hagenbeck, O 4, 5.

Kaufmannslehrling
17 Jahre alt, mit 1. Oktober eintritt, in einem anderen Betriebe als Holzhandlung, mit 1. Okt. eintritt.
Gebr. Hagenbeck, O 4, 5.

Junger Mann
mit 1. Oktober eintritt, in einem anderen Betriebe als Holzhandlung, mit 1. Okt. eintritt.
Gebr. Hagenbeck, O 4, 5.

Schenkammer
jung u. gesund sucht dazugehörige Stellung.
Gebr. Hagenbeck, O 4, 5.

Don heute Nachmittag 3 Uhr ab

Grosser Seefisch-Verkauf.

Brat-Schellfische	per Pfund 12 Pfg.
Grosse Schellfische	" 22 "
Cabliau	" 20 "
Seelachs ohne Kopf	" 20 "

Herm. Schmoller & Co

Stallung
für 1 Pferd in der Nähe der Refektorien zu mieten gesucht.
Gebr. Hagenbeck, O 4, 5.

Möbl. Zimmer
B 1, 7a 4. St., modern, möbl., Schrank, etc.
Gebr. Hagenbeck, O 4, 5.

Möbl. Zimmer
B 5, 23. St., 1 gut möbl. Zimmer zu mieten.
Gebr. Hagenbeck, O 4, 5.

Möbl. Zimmer
B 6, 21 1. St., 1 gut möbl. Zimmer zu mieten.
Gebr. Hagenbeck, O 4, 5.



D 4, 15 Mannheim D 4, 15
Telephon 3409.

Besorgung von Patenten, Gebrauchsmustern, Warenzeichen etc. in allen Ländern. — Eigene Werkstätte mit Motorbetrieb zur Ausarbeitung von Erfindungsmustern jeder Art. — Vertrieb und Verwertung patentierter Neuheiten im In- und Auslande. — Kostenl. Auskünfte und Ratschläge in allen patentrechtlichen und patenttechnischen Angelegenheiten.

Internationales Patent- und Verwertungs-Bureau
Ingenieur

Heinrich Krug
Gesellschaft m. b. H.

D 4, 15 Mannheim D 4, 15

Mannheim E 2, 18

Haasenstein-Vogler AG
Annahmeverfahren
für alle Zeitungs- und Fachzeitschriften

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

Lehrling
von einer Lackfabrik
hierbei sofortiger
Beschäftigung gesucht.

SOPHIE LINK

Mannheims renommiertestes Etablissement

Damen- und Kinder-Konfektion

Telephon Nr. 1498 F 1, 10 Marktstr. F 1, 10 Telephon Nr. 1498

MANNHEIM.

Sämtliche Neuheiten für Herbst und Winter 1905/6

sind in den apartesten Façons und Stoffen eingetroffen.

Anerkannt grösstes Lager in:

- | | |
|--|---|
| Regen- und Reise-Mäntel
Herbst- u. Winter-Paletots
Uebergangshavelocks und
Boleros
Seidenplüsch- und
Astrachan-Paletots
Theatermäntel u. Golfcapes
Engl. Covercoat-Paletots | Damen-Costumes, tailor made
Damen-Costumes, garniert
Costumeröcke und
Unterröcke
Morgenröcke u. Matinées
Damenblusen u. Schürzen
Pelzcolliers und Muffe |
| Kleider Mädchenkleidchen
Kleider Mädchenmäntel
Mädchen-Capes | Knaben-Anzüge
Knaben-Paletots
Knabenhosen und Bluser |

Sämtliche Abteilungen des Etablissements sind auf das grossartigste sortiert und dürfte schon die Besichtigung der Ausstellungen in 7 grossen Schaufenstern Interesse erwecken.



27776

Heirat.

Vermög. Kaufm., 29 J., e. mit gr. eigenem Geschäft, wünscht noch d. b. b. Heirat mit einem hässl. erzogener Fräulein od. jung. Frau mit 10-20,000 RM. Vermögen bekannt zu werden. Off. mit Photo u. Vermögensnachweise an Nr. 9797 a. d. Grp. erb.

Kleidermacherin

empfiehlt sich in und außer dem Hause N 3, 6, 4. St.

Dame

mit 1000 RM. Vermögen, wünscht Heirat mit einem Mann mit 10-20,000 RM. Vermögen. Off. mit Photo u. Vermögensnachweise an Nr. 9797 a. d. Grp. erb.

Geldverkehr.

II. Hypothek auf prima Objekt gesucht. Offert. von Selbstbrot. unter W. 8. Nr. 2921 an die Exped.

Ankauf

Wendelsteinfall u. d. v. G. 1. St. 1. Et. Nr. 2921 an die Exped.

Iriseher Ofen

zu kaufen gesucht. 29155 Leopold Schaffner, Seddenheim.

Bogenlampe

für elektrisches Licht zu kaufen gesucht von 9799

Hôtel Wunsch

zum „Fähringer Löwen“, Bahndorplatz 11, Mannheim.

Verkauf.

Gehäuse am Ring mit Restaurant

Begarten und Restplatz für 100,000 RM. zu verkaufen. Offert. von selbstbrot. unter W. 8. Nr. 2921 an die Exped.

Pianinos

Prima, Piano mit 88 Tasten ohne Preisverhöhung zu verkaufen. Offert. von selbstbrot. unter W. 8. Nr. 2921 an die Exped.

Grosser Räumungs-Ausverkauf

Ein Riesenlager zurückgesetzter Winter-Paletots wird tatsächlich unter dem Einkaufspreis abgegeben.

- | | |
|---------------------------------------|-----------|
| Ein Posten Herren-Paletots | 15 00 Mk. |
| Ein Posten Herren-Paletots | 10 00 Mk. |
| Ein Posten Knaben-Paletots | 5 00 Mk. |
| Ein Posten Knaben-Mäntel zum Ausuchen | 3 00 Mk. |

Nur prima Qualitäten kommen zum Verkauf! Jedes Stück ist mit dem Originalpreis versehen und kann sich Jedermann von diesem Angebot überzeugen. Schuhwaren in einer enormen Auswahl zu allen Preislagen. Max Neubauer, Mannheim Neekarstrasse — J 1, 1 — Eckladen 69160

Erste Mannheimer Nahrungsmittelgesellschaft

Telephon 1604 m. b. H. C 3, 7. — Schweizingerstr. 16, Mittelstrasse 35a u. 90, Neekarstr. Kaiser Wilhelmstrasse 21.

Feinste Nordseefische

- Schellfische
- Primo neue holl. Bollheringe
- Feinste marinierte Heringe
- Echte Kieler Sprotten
- Süßbücklinge u. franz. Bücklinge
- Seelachs
- Bismarckheringe, Kollmöpfe.

Alle nur in feinsten Qualitäten zu den billigsten Preisen. Die billigsten ausländischen Schellfische u. Heringe hier.

Täglich frische Frankfurter Bratwürste.

Erste Mannheimer Nahrungsmittelgesellschaft Telephon 1604 m. b. H.

Zur Einjährige. Stiel.

(Schweizer), kelig zu verkaufen. Näheres in der Exped. Nr. 2921

83 ar schöner Fleece

u. Edm. zu verkaufen. 9755

Pferd

zu verkaufen. 29163 Näheres Q 3, 1.

Lebensstellung.

Gute Existenz.

Acquisiteur

für Mannheim und Umgebung. Nur 1. Kraft kann berücksichtigt werden u. Bewerber werden mit dem Kaufmännischen verwandt sind. Offert. unter W. 8. Nr. 2921 an die Exped.

Putzwolle-Wiederverkäufer

oder Vertreter gesucht. Offert. unter W. 8. Nr. 2921 an die Exped.

Parket-Fabrik

zu verkaufen. Offert. unter W. 8. Nr. 2921 an die Exped.

Zur Registratur und Briefbeförderung zuverlässig. Hilfskraft gesucht. Anerbiet. mit Gehaltsanfr. u. Zeugn. unt. Nr. 29214 a. d. Grp. d. St.

Zu sofort em. Blaustr. tüchtiger Maschinist zur Bedienung einer Sany-Webstühle gesucht. 29163 An erf. in der Grp. d. St.

Monteure für Electr. Licht- u. Kraftanlagen für dauernde Beschäftigung bei günstigen Lohnverhältnissen suchen Frankl & Kirchner, Mannheim. 29148

Fräulein, welches auch nähen kann, per 30.01. gesucht. 29208 Näheres in der Exped.

Fräulein für Bekleid. u. Konfekt. sofort gesucht. 29178 Näheres in der Exped.

Fräulein für Bekleid. u. Konfekt. sofort gesucht. 29178 Näheres in der Exped.

Fräulein für Bekleid. u. Konfekt. sofort gesucht. 29178 Näheres in der Exped.

Fräulein für Bekleid. u. Konfekt. sofort gesucht. 29178 Näheres in der Exped.

Fräulein für Bekleid. u. Konfekt. sofort gesucht. 29178 Näheres in der Exped.

Fräulein für Bekleid. u. Konfekt. sofort gesucht. 29178 Näheres in der Exped.

Fräulein für Bekleid. u. Konfekt. sofort gesucht. 29178 Näheres in der Exped.

Fräulein für Bekleid. u. Konfekt. sofort gesucht. 29178 Näheres in der Exped.

Fräulein für Bekleid. u. Konfekt. sofort gesucht. 29178 Näheres in der Exped.

Fräulein für Bekleid. u. Konfekt. sofort gesucht. 29178 Näheres in der Exped.

Fräulein für Bekleid. u. Konfekt. sofort gesucht. 29178 Näheres in der Exped.

Fräulein für Bekleid. u. Konfekt. sofort gesucht. 29178 Näheres in der Exped.

Fräulein für Bekleid. u. Konfekt. sofort gesucht. 29178 Näheres in der Exped.

Fräulein für Bekleid. u. Konfekt. sofort gesucht. 29178 Näheres in der Exped.

Fräulein für Bekleid. u. Konfekt. sofort gesucht. 29178 Näheres in der Exped.

Fräulein für Bekleid. u. Konfekt. sofort gesucht. 29178 Näheres in der Exped.

Fräulein für Bekleid. u. Konfekt. sofort gesucht. 29178 Näheres in der Exped.

Fräulein für Bekleid. u. Konfekt. sofort gesucht. 29178 Näheres in der Exped.

Fräulein für Bekleid. u. Konfekt. sofort gesucht. 29178 Näheres in der Exped.